



Foto: Melanie Winkel

EICKELBORN IM BLICK

Bürgerzeitung für Eickelborn 1. Halbjahr 2021



BÜRGERRING EICKELBORN
für die Bürger - mit den Bürgern

INHALT

GRUSSWORT DES ORTSVORSTEHERS ANTONIUS SCHÜTTE	03
BEGRÜSSUNG DES NEUEN BÜRGERMEISTERS ARNE MORITZ	04
WAS FÜR EIN JAHR UNSERE DORFZEITUNG IN NEUEM GEWAND	05
NEUES AUS DEM ST. JOSEF KINDERGARTEN	06
BIENEN IM KOPF ECHTER DEUTSCHER HONIG AUS EICKELBORN	08
EICKELBORNER FEUERWEHR VERSETZT HÄUSER „EMMA“ BEZIEHT IHR NEUES ZUHAUSE	10
VOM FRÜHSCHOPPEN ZUM DÄMMERSCHOPPEN	12
RENOVIERUNG DES BUSHALTESTELLENHÄUSCHENS	13
IN BEWEGUNG BLEIBEN TTA BELEGT 3. PLATZ	14
KFD STELLT SICH VOR	16
AUS DEN AUGEN AUS DEM SINN 75 JAHRE NACH KRIEGSENDE	18
NEUES VOM TENNISPLATZ	20
JOSEFSHÜTTE WIEDER AUFGEBAUT	22
NEUGESTALTUNG DER ORTSEINGÄNGE	23
DENKWÜRDIGES JUBILÄUM 175. JAHRE SCHÜTZENBRUDERSCHAFT	24
EICKELBORN IM HISTORISCHEN PRESSESPIEGEL 1880ER JAHRE	28
EIN WEITERES JUBILÄUM 70 JAHRE KINDERSCHÜTZENFEST	30
ALTE FLUTLICHTANLAGE IST GESCHICHTE	33
BLAU-WEISS EICKELBORN EHRT VERDIENTE MITGLIEDER	34
ERFAHRUNGSBERICHT AUS DER KITA FABULI	36
BOULSPORT BALD AUCH IN EICKELBORN?	38
KURZ NOTIERT BEKANNTMACHUNGEN	38
LETZTER KOMMUNALPOLITISCHER FRÜHSCHOPPEN	40
IMPRESSUM	43

LIEBE EICKELBORNER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

die Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmen unser Tun und Handeln. Auch deshalb konnte im 2. Halbjahr 2020 keine Ausgabe unserer beliebten Bürgerzeitschrift erfolgen.

Als Mitarbeiter des LWL-Pflegezentrums habe ich die Impfungen hinter mich gebracht und glaube fest daran, dass, wenn ein Großteil unserer Mitbürger*innen geimpft ist, wir das Schlimmste überwunden haben und zu unserem gewohnten Leben zurückkehren können.

Wir werden nicht alle Feierlichkeiten im privaten und öffentlichen Leben nachholen können. Ob unser Jubiläumsschützenfest – 175 Jahre Schützenbruderschaft St. Antonius – im Juli 2021 nachgeholt wird, steht noch nicht fest. Lassen Sie uns alle der Pandemieopfer gedenken.

Freuen wir uns auf eine gemeinsame Zukunft in unserem schönen Eickelborn. Herr Arne Moritz ist unser neuer Bürgermeister und freut sich schon darauf, unsere Veranstaltungen und Feste zu besuchen.

Unserem ausgeschiedenen Bürgermeister, Herrn Christof Sommer wünschen wir einen guten Berufsstart beim Städte- und Gemeindebund in Düsseldorf.

Unsere Vereine haben während der schwierigen Zeit nicht komplett stillgestanden. Die Feuerwehrkameraden haben ihre Arbeit beim Aufbau der neuen Unterkunft für die „Alte Emma“ abgeschlossen, der Bürgerring hat die Ortseingänge aus Lippstadt und Lippe-tal kommand optisch aufgewertet, am Dorfmittelpunkt wurden Bäume und einige Meter Hecke gepflanzt. Die Kolpingjugend hat am Sportplatz ein Beachvolleyballfeld errichtet und die Wiederherstellung der Josefs-hütte ist abgeschlossen. **Trotz Corona – unser Dorf lebt und ist weiterhin aktiv!**

**Bleiben Sie positiv und gesund.
Ihr/Euer**



Antonius Schütte
Ortsvorsteher Eickelborn

**„Lassen Sie uns
alle der Pandemie-
opfer gedenken“**

LIEBE EICKELBORNERINNEN UND EICKELBORNER,

normalerweise hätte ich Sie und Ihren Ortsteil bereits Anfang des Jahres traditionell beim Neujahrsempfang kennenlernen dürfen. Leider konnte der Empfang aufgrund von Corona nicht stattfinden. Daher freue ich mich, wenigstens mittels eines kleinen Grußwortes mit Ihnen in Kontakt treten und mich bei Ihnen vorstellen zu können.

Wie Sie sicher bereits wissen, ist mein Name **Arne Moritz**. Als gebürtiger Freiburger habe ich im November 2020 das Amt des Bürgermeisters in Lippstadt übernommen. Und ich kann Ihnen sagen: **Es gefällt mir hier richtig gut!** Lippstadt ist eine tolle, lebenswerte Stadt mit engagierten Menschen – gerade auch in den Ortsteilen. Das ist mir besonders in den Gesprächen zur Amtseinführung der Ortsvorsteher aufgefallen. Die Amtseinführung hat coronabedingt einzeln stattfinden müssen und nicht wie sonst in einer gemeinsamen Veranstaltung. Dadurch hatte ich allerdings auch die einmalige Gelegenheit, mit jedem Ortsvorsteher ganz individuell zu sprechen – ein Privileg, das ich gerne genutzt habe! Ich freue mich sehr darauf – hoffentlich bald

– viele weitere Eickelbornerinnen und Eickelborner bei verschiedenen Anlässen kennenzulernen, zum Beispiel beim Nachholen des 175. Jubelfestes der Schützenbruderschaft Eickelborn.

Natürlich können Sie mich auch in der Zwischenzeit jederzeit erreichen: Per E-Mail oder Telefon stehe ich Ihnen bei Problemen und für Anregungen gerne zur Verfügung. Das sage ich auch mit Blick auf die besondere Situation, in der sich **Eickelborn als Standort einer forensischen Klinik** befindet. Genauso wie meinen Vorgängern ist es mir wichtig, den Dialog zwischen allen Beteiligten zu führen und dabei gute Lösungen für die Ortsgemeinschaft zu erreichen. Die Möglichkeit des intensiven und regelmäßigen Austausches unter anderem im Rahmen von Sicherheitspartnerschaft und Beirat werde ich dafür gerne nutzen. Eickelborn ist seinen Bewohnerinnen und Bewohnern stets lieb gewordene Heimat und attraktiver Lebensmittelpunkt. Davon zeugt ein vielfältiges Vereinsangebot: Ob Sport oder Schützenwesen, Männergesangsverein oder Karnevalsgesellschaft, Bür-



Arne Moritz
Bürgermeister Lippstadt

gerring oder Spielmannszug – in Eickelborn steht die Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Ich freue mich, diese Gemeinschaft schon bald hautnah erleben zu dürfen und verbleibe bis dahin

mit herzlichen Grüßen,

WAS FÜR EIN JAHR!

UNSERE DORFZEITUNG IN NEUEM GEWAND

Als wir im Februar 2020 die letzte Ausgabe unserer Dorfzeitung verteilten, konnten wir das weltweite Ausmaß dieser Coronapandemie nicht erahnen. Es hat uns sehr berührt, dass alle Veranstaltungen in Eickelborn, insbesondere unser Jubiläumsschützenfest, nicht stattfinden konnten.

Aber im Vordergrund stand und steht die Gesundheit Aller und so mussten wir, wie alle Gemeinden und Städte dieses Landes, jegliche Form von Versammlungen unterbinden. Wir hoffen sehr, dass die Pandemie mit den neuen Impfstoffen bis Ende des Jahres besiegt ist.

Als ich vor einigen Monaten mit meinen Hunden durch das Dorf spazieren ging, sah ich auf dem Pfeiler einer Straßenlaterne einen Aufkleber: „**Unser Dorf lebt!**“ „Passt,“ dachte ich angesichts der Pandemie frustriert. Dann trafen wir uns vor wenigen Tagen digital zu unserer Redaktionsitzung und ich war erstaunt, wie viele beeindruckende Aktionen in den vergangenen Monaten trotz Einhaltung von Abstand und Hygieneregeln stattfanden.

Wir freuen uns, **Melanie Winkel** (38) in unserem Redaktionsteam begrüßen zu dürfen. Melanie hat das Gesicht unserer Dorfzeitung professionell überarbeitet und toll aufgepeppt. Ralf Durben und ich freuen uns sehr über ihre Mitarbeit.

So liegt nun eine neu gestaltete Ausgabe von „Eickelborn im Blick“ vor Ihnen als Mutmacher, Unterhalter, Angstvertreiber und Rückblicker.

In diesem Sinne – bleiben Sie gesund!

*Für das Redaktionsteam,
Susanne Adomat*



Melanie Winkel

Selbständige Grafikdesignerin
[www.papierundstil.de]

Verheiratet,
Mama einer bezaubernden
Tochter (Isabelle, 3 Jahre)

Meine Leidenschaften
Design, (Innen-)Architektur,
Permakultur, Nachhaltigkeit
und Umweltschutz



St. Martin 2020

Die Laternen leuchten
für alle Menschen, die

..... gerne mit
Freunden spielen und
zusammen etwas
unternehmen

..... traurig sind

..... von Herzen
gemeinsam mit
anderen Spaß haben

..... krank sind

NEUES AUS DEM ST. JOSEF KINDERGARTEN

Das zweite Halbjahr 2020 war auch im Kindergarten geprägt von Corona. Viele Aktionen konnten aufgrund der Pandemie leider nicht stattfinden. Um dennoch ein wenig unserer Arbeit nach außen transportieren zu können, haben wir zu St. Martin an der Aktion „Zünd ein Licht an!“ teilgenommen und an unserem Kindergartenzaun viele Laternen angezündet, die für all die Menschen leuchteten, die alleine, krank, voller Sorge oder traurig sind.

Auch in der Advents- und Weihnachtszeit war unser Zaun mit weihnachtlichen Grüßen für die ganze Gemeinde geschmückt. Als kleinen Ersatz für das Krippenspiel, dass in diesem Jahr leider nicht live stattfinden konnte, haben wir mit den Kindergartenkindern intern ein kleines Krippenspiel einstudiert und als Video allen Kindergartenfamilien zur Verfügung gestellt.

Ein kleines Highlight war unser Mitwirken am digitalen Adventskalender des Pastoralen Raums Lippstadt. Auf der Seite www.katholisch-in-lippstadt.de stimmten täglich wechselnde kurze Videos von allen katholischen Kitas in Lippstadt auf das Weihnachtsfest ein. Zwei Beiträge wurden von den Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens St. Josef vorbereitet.

Als Alternative zu unserem alljährlichen Besuch beim Adventscafe im Dezember hatten wir die Idee, den Senioren und Seniorinnen eine Freude zu machen. Daher haben wir liebevoll verzierte Teelichthalter gebastelt und in der Adventszeit mit lieben Grüßen aus dem Kindergarten verteilen lassen.

Wir wünschen allen Bürgern und Bürgerinnen aus Eickelborn ein hoffentlich frohes und gesundes Jahr 2021!



Fotos: Kindergarten St. Josef

BIENEN IM KOPF – ECHTER DEUTSCHER HONIG AUS EICKELBORN



Schon lange schwirrte Georg Winkel der Gedanke im Kopf: „Wenn ich in Rente gehe, fange ich das Imkern an. Dann habe ich genügend Zeit für dieses spannende Hobby.“

Wie gut, dass es von den Arbeitskollegen das passende „Abschiedsgeschenk“ gab. Die **Grundausbildung für Neuimker** auf „Haus Düsse“. Der Kurs fand an acht Samstagen statt (Januar – September) und begleitete das erste Jahr.

Nachdem die Bienenkästen inklusive Rähmchen für Honig- und Brutwaben angeschafft waren, zog auch schon ein **kleines Bienenvolk vom Schwiegervater** im Garten ein. Ein zweites folgte bald. Durch eigene Ableger wuchs der Bestand auf sieben Völker. Vergangenes Jahr absolvierte Georg noch den Lehrgang „Fachkunde Honig“ und wurde Mitglied beim „Lippstädter Imkerverein“. Im kommenden Sommer wird wieder **frischer Honig** geschleudert und in Gläser abgefüllt.

Starke Bienenvölker bestehen aus 40.000 – 50.000 Arbeiterinnen, einigen Drohnen und einer Königin. Die Königin legt pro Tag bis zu 2.000 Eier und könnte bis zu fünf Jahre alt werden. Damit das Volk kräftig bleibt, wird die Königin alle 1-2 Jahre erneuert. Arbeiterinnen werden durch ihre schwere Arbeit sogar nur 4-6 Wochen alt. Es ist schon erstaunlich was Honig-

bienen leisten. Für **500 g** Honig müssen die Bienen ca. **40.000 mal ausfliegen** und legen dabei ca. 120.000 km zurück. Sie fliegen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h, legen einen Kilometer in zwei Minuten zurück.

Da es immer mehr (Hobby-)Imker gibt, die sich selbstverständlich gut um ihre Völker kümmern, ist die Honigbiene nicht mehr gefährdet. Ganz anders sieht das hingegen bei den ungefähr **600 Wildbienenarten** aus. Davon ist **fast die Hälfte vom Aussterben bedroht**. Mit einem bienenfreundlich angelegten Garten oder einer Blühpatschaft kann jeder einen Teil dazu beitragen, die Wildbienen zu schützen.

Melanie Winkel





„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“

Albert Einstein





DIE EICKELBORNER FEUERWEHR VERSETZT HÄUSER – „EMMA“ BEZIEHT IHR NEUES ZUHAUSE

Nach dem Motto: „Gut Ding braucht Weile“ ist es nun schon 2 1/2 Jahre her, dass wir hier zuletzt in der Dorfzeitung „Eickelborn im Blick“ über das alte Spritzenhaus berichtet haben.

Damals hatten wir bereits einen Meilenstein erreicht. So konnten wir das alte Holzfachwerk schon auf die neu errichteten Fundamente aufsetzen. Doch der weitere Wiederaufbau mit all den kleinen und großen Arbeiten stand uns noch bevor.

Heute können wir voller Stolz berichten: **Das alte Spritzenhaus ist fertiggestellt** und erstrahlt am neuen Standort im neuen Glanz. Die „Emma“ hat ihr neues Zuhause bezogen.

Aber bis hierhin war es ein ziemlich langer und arbeitsintensiver Weg. **In unzähligen Arbeitsstunden** haben wir Wege geschottert und gepflastert, Holzbalken im Fachwerk ausgetauscht, das Holzfachwerk komplett abgeschliffen (übrigens mit Abstand die dreckigste Arbeit), Dachsparren erneuert und Dachlatten angebracht, Dachpfannen

verlegt, Dachrinnen angebracht, den Dachüberstand verkleidet, die Gefache ausgemauert und von innen und von außen verputzt, das Holztor erneuert, Elektrik verlegt, eine Zwischendecke mit Dachbodenluke eingebaut und zum Schluss noch alles mit passender Farbe angestrichen.

Und bei all unseren Arbeiten hat immer wieder eine Sache für Schwierigkeiten gesorgt. Ein altes Fachwerkhaus kennt keine geraden Kanten, Standardmaße, rechte Winkel etc.. Alle Bauteile mussten daher individuell angepasst und somit in **mühevoller und zeitaufwendiger Maßarbeit** erstellt werden.

Kurz vor Weihnachten konnten wir die letzten Malerarbeiten erledigen. Das alte Spritzenhaus war somit bezugsfertig. Am 02.01.2021 war es dann soweit. Die „Emma“ sollte sich auf die Reise in Ihr neues Domizil begeben. Aber würde der Motor auch nach langem Stillstand überhaupt noch anspringen? Ja, ein paar Umdrehungen durch den Anlasser und der Motor lief. Nach einer „kalten Dusche“, um den Staub der letzten Jahre zu entfernen, konnten wir die „Emma“ in ihr neues Zuhause fahren.

Dass wir auf diesen Moment so lange warten mussten, hätte zu Baubeginn wohl niemand gedacht. Aber der gesamte Umbau wurde vollständig in Eigenleistung erbracht. **Ein großes Kompliment an alle Beteiligten.**

Leider hat die lange Bauzeit auch etwas Tragisches. Als Autoschlosser war **Kalli Niehaus** maßgeblich und federführend an der Restauration, Instandhaltung und Pflege unserer „Emma“ beteiligt. Auch an dem alten Spritzenhaus, wirkte Kalli noch aktiv mit, indem er die Maurerarbeiten übernahm. Mitzuerleben, wie die „Emma“ im alten Spritzenhaus ein neues

Zuhause gefunden hat, ist ihm auf tragische Weise verwehrt geblieben. Es wäre ihm sicherlich eine große Freude gewesen.

Was vor 3 Jahren mit einer Idee begann, konnten wir nun erfolgreich umsetzen: Mit unserer Arbeit ist es uns gelungen, ein historisches Gebäude vor dem Abriss zu bewahren und somit **ein Stück der baulichen Identität des Dorfes für die Nachwelt zu erhalten.** Gleichzeitig haben wir für das historische Feuerwehrfahrzeug „Emma“ aus dem Jahr 1956 eine langfristige Unterbringungsmöglichkeit geschaffen.

Ein **großer Dank gilt** der **Familie Laux**, bei der wir die „Emma“ die letzten 10 Jahre unterstellen durften.

Ganz besonders möchte ich mich aber auch bei allen Helfern und Spendern herzlich bedanken. Ohne Eure/Ihre Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Natürlich freuen wir uns jetzt sehnlich auf die Einweihungsfeier.

Peter Niehaus, Löschgruppenführer



Foto: Sven Schmenk



Foto: Sabine Niehaus

VOM FRÜHSCHOPPEN ZUM DÄMMERSCHOPPEN

Die Älteren erinnern sich noch daran: Früher war es üblich zum sonntäglichen Gottesdienst zu gehen. Danach ca. 11:00 Uhr, schloss sich dann ein Frühschoppen in den dörflichen Gaststätten an.

Es wurde über die Dinge der vergangenen Woche oder des Jahres gesprochen. Feste wie Schützenfest, Sängerfest, Feuerwehrfest oder Winterball wurden besprochen. Die Frauen haben den Sonntagsbraten zubereitet und am Nachmittag ging es mit den Kindern zum Sonntagsspaziergang. Diese Zeiten sind nun lange



vorbei. Die Dorfkneipen haben geschlossen, die sonntäglichen Vergnügen sind Andere geworden.

Ein kleiner Kreis von älteren Frühschoppenbesuchern (der Älteste 97 Jahre) hatte Anfang letzten Jahres schon begonnen, aus dem sonntäglichen Frühschoppen einen werktäglichen Dämmer-schoppen am Montag Nachmittag zu machen. Dabei ist auch dieses Foto entstanden. Leider mussten wir aufgrund der Coronaauflagen damit aufhören. Wir hoffen, dass es in diesem Jahr wieder möglich wird.

Wenn also die Coronabeschränkungen wegfallen, soll jeden Montag um 16:00 Uhr im Sportlerheim der Dämmer-schoppen stattfinden.

Eingeladen sind alle Bürger. Es soll wie früher über alles Wissenswerte der heutigen Zeit und von früheren Zeiten erzählt werden. Im Sportlerheim steht dann jeden Montag ab 16:00 Uhr vom Sportverein eine Bedienung zur Verfügung.

Anton Herbst

RENOVIERUNG DES BUSHALTEHÄUSCHENS AN DER SUNDERNSTRASSE

Im Jahre 1997 wurde in der Sundernstraße (gegenüber von Peter Lehmann) zu der bereits bestehenden Bushaltestelle eine Unterstellmöglichkeit durch die damalige Firma Horstknepper errichtet.

Nachträglich wurde über die Stadt Lippstadt (damals noch über unseren Ortsvorsteher Anton Herbst) eine Bank als Sitzmöglichkeit aufgestellt.

Trotz der über die Jahre intensiven Pflege und kleineren Instandsetzungsarbeiten durch den Grundstücksnachbarn **Peter Lehmann** mussten jetzt nach fast 25 Jahren doch größere Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

Es wurde z.B. eine vor sich hin faulende Fußfette, die übrigens gestiftet wurde, erneuert. Jedes Brett wurde abgeschliffen und nachher mit einer Holzschutzfarbe zweimal gestrichen.

Josef Lange



Foto: Josef Lange
Peter und Phillip schönen
Dank für diese tolle Aktion.

IN BEWEGUNG BLEIBEN – TISCHTENNIS- ABTEILUNG ERREICHT 3. PLATZ



Die TTA BW Eickelborn erreicht beim Vereinswettbewerb vom Landessportbund und Westdeutschen Tischtennis-Verband in der WTTV-Wertung den 3. Platz

14

Blau-Weiß Eickelborn



Die Tischtennisabteilung von Blau-Weiß Eickelborn hat vom 30.12.20 – 31.01.21 mit zwei Teams, einem Herren- und einem Damen-Team, am **Vereinswettbewerb** des LSB (Landessportbund) und WTTV (Westdeutscher Tischtennis Verband) teilgenommen. Bei dem Vereinswettbewerb ging es darum, gemeinsam Sport zu machen, auch wenn wir gerade nicht zum Tischtennis spielen in die Sporthalle dürfen. Das Ziel war es, möglichst viele Sportstunden und Kilometer zu

sammeln, die in der „**Teamfit App**“ erfasst wurden. Insgesamt waren die beiden Teams der Tischtennisabteilung während des Wettbewerbs **513 Stunden und 28 Minuten** sportlich aktiv. Es wurde spazieren gegangen, Fahrrad gefahren, Inliner gefahren, gejoggt, geklettert, gebouldert und Kanu gefahren. Außerdem wurden zahlreiche Workouts gemacht, z.B. Krafttraining mit der „Teamfit App“, Übungen vom WTTV, Workouts vom LSB sowie Yoga Übungen. Das **Damen-Team**

bestand aus Kristina Höfer (4.v.l.), Bernadette Wieners (5.v.l.), Vanessa und Heike Schwarz (1./2.v.l.), Susanne Wilmes (3.v.l.), Celine Lutterbüse (8.v.l.), Julia Rademacher (10.v.l.) u. Miriam Winkel (11.v.l.).

Für das **Herren-Team** gingen Sven Kappe (12.v.l.), Josef Wittrock (7.v.l.), Arne Thiemann, Felix Goldhagen (6.v.l.) und Klaus Rademacher (9.v.l.) an den Start. In der Wertung vom WTTV erreichten sie in der Vereinswertung (beide Teams

noch mit einem **Snack** gefüllt wurde – so dass alle gut gerüstet sind für den nächsten längeren Spaziergang oder Radtour. Der Wettbewerb hat den Teilnehmern viel Spaß gemacht und dazu motiviert, sich täglich zu bewegen, um zusammen mit dem Team das jeweilige Wochenziel zu erreichen oder auch um in den Team Ranglisten weiter aufzusteigen.

Es gibt vom LSB und WTTV einen **Vereinswettbewerb 2.0**, der am 08.02.21 gestartet ist und am 31.03.21 endet. Dort nimmt



zusammen) den dritten Platz, wodurch sie einen **Gutschein** für eine **Starter-Trainer-Ausbildung** im Wert von 65 € gewonnen haben. Die Teilnehmer haben sich sehr über diesen Dritten Platz – der sehr unerwartet kam – gefreut. Der Preis ist ebenfalls sehr willkommen, da letztes Jahr schon einige Jugendliche die Starter-Trainer-Ausbildung machen wollten, was durch Corona bisher aber leider nicht möglich war. Zudem gab es vom LSB für jeden Teilnehmer eine **Gürteltasche** – die vom Verein

der TTA BW Eickelborn mit einem 10er Team mit Kristina Höfer, Bernadette Wieners, Vanessa und Heike Schwarz, Susanne Wilmes, Celine Lutterbüse, Miriam Winkel, Sven Kappe, Josef Wittrock und Arne Thiemann teil. Es wird also weiter fleißig trainiert, in der Hoffnung wieder auf einen der vorderen Plätze zu gelangen.

Miriam Winkel



HAT DIE KFD EINEN NUTZFAKTOR?

Dieser Verband ist in kleine Gruppen eingeteilt. Wir gehören zur Diözese Paderborn. Von hier aus werden die Schwerpunkte vor Ort und auch bundesweit thematisiert, wie geschlechtergerechte Kirche, Gleichberechtigung in Politik und Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Missbrauch in der katholischen Kirche und Ökumene.

Wir vor Ort in Eickelborn, Lohe und Benninghausen

Viele Fragen schwirren in vielen Köpfen herum. Was genau machen die eigentlich? Wer ist das? Kann da jede(r) mitmachen? Wie kann ich mich melden? Habe ich Verpflichtungen? Was habe ich davon? Wie komme ich an Informationen?

Wir – dass sind ALLE Frauen unserer Dörfer!

Als Leitungsteam wurden Inge Nonte, Sonja Heimann, Michaela Lutterbüse, Julia Scheibler und Simone Heihoff gewählt. Wir, das Leitungsteam, stellen jährlich ein Aktivitätsprogramm zusammen, an dem sich die Frauen beteiligen können. Dabei berücksichtigen

wir jegliche Hinweise und Wünsche, die an uns heran getragen werden und die Tipps der vielen Helferinnen, um so ein großes Angebot bieten zu können und viele daher auch anzusprechen.

Jeden Monat gibt es für die Mitglieder ein Heftchen mit aktuellen Artikeln und Rezepten.

Mitmachen kann bei „uns“ **JEDE Frau**. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder und dadurch auch neue Kontakte, Gespräche und Impulse! Kurz gesagt:

Herzlich Willkommen!

Es besteht keinerlei Verpflichtung an einem Programmpunkt teilzunehmen. Über rege Teilnahme freuen wir uns aber immer – ist doch klar ;-)

Hat die Kfd einen Nutzfaktor? JA! Viele bestätigen uns immer wieder, wie schön eine Aktivität war, das man vom Alltag abgeschaltet hat, gemeinsame Erlebnisse hat, mit anderen Leuten ins Gespräch gekommen ist, die man vielleicht auch nicht unbedingt kennen-gelernt hätte. Zudem unterstützt doch daher jede Einzelne von uns das Dorf-leben, was wir in diesen Krisenzeiten

doch besonders zu schätzen gelernt haben, und das Alter ist dabei völlig egal. Also, ob jung, ob schon etwas älter, ob katholisch, evangelisch oder was auch immer ... **Jedes Mädels und jede Frau, ob Single, verliebt oder verheiratet ist bei uns willkommen.**

Für die Kfd benötigt man keinen Nachweis über das Alter oder den Familienstand. **Das Leben kann so vielseitig sein, genau wie wir alle.**

Vielfältig ist auch das „Leben der Kfd“. Ob wir **Karneval** feiern, **Fahrradtouren** machen, diverse **Geschmacksproben erleben**, **Deko basteln**, **Gärten anschauen** und **zu Weihnachtsmärkten fahren**, oder eine 3-Tages-Tour unternehmen, so bunt ist unser Programm.

Regelmäßig, **alle zwei Monate** findet ein lockerer **Stammtisch** im Kotten7 statt. Die geistlichen Impulse verlieren wir dabei nicht aus den Augen, ob bei der Maiandacht, einem Rosenkranzgebet oder dem Weltgebetstag mit landestypischen Leckereien. Werde ein Teil von uns. Informationen teilen wir über das monatliche Heftchen, die Tageszeitung, den Pfarrbrief und WhatsApp mit. Natürlich



auch immer bei jedem privat vom Leitungsteam. In diesem Sinne: **Auf die nächsten bunt gemischten Erlebnisse in Gemeinschaft.**

Sonja, Inge, Michaela, Julia und Simone

AUS DEN AUGEN, AUS DEM SINN? ERINNERUNGS- UND GRÄBERINITIATIVE 75 JAHRE NACH KRIEGSENDE

Auf Initiative von **Hans-Werner Kaldewei** beteiligten sich die Ortsvorsteher von Eickelborn und Benninghausen, Antonius Schütte und Christoph Koerdts, sowie der Bürgerring, vertreten durch Dr. Ulrich Kobbé, an einer Begehung des alten Friedhofs am 7. August 2020. Ziel waren der dortige Ehrenfriedhof mit Kriegsgräbern von am Kriegsende Mai 1945 und in den Monaten danach verstorbenen Soldaten, aber eben auch Grabstellen von ausländischen Zwangsarbeitern und anderen in das damalige Deutsche Reich verschleppten Personen, allesamt Verstorbene des früheren Reservelazaretts in Eickelborn. Während der Ehrenfriedhof in seiner Anlage regelmäßig in Stand gehalten wird und auf der Eickelbornstraße auch



Foto: Rückert

mit einem Hinweisschild versehen ist, sind die Grabplatten in den daneben befindlichen Grasflächen überwuchert, schwer identifizierbar und nur unzureichend dokumentiert. Hans-Werner Kaldewei hat umfangreiche Vorarbeiten in diversen Archiven (Lippstadt, Soest, Erwitte, Münster, Bad Arolsen) geleistet und zahlreiche Telefonate und Mails mit unterschiedlichen Behörden, Dienststellen und Verbänden geführt. Zwar gibt es Unterlagen über die **Gräber von 66 deutschen Soldaten und 69 Verstorbenen anderer Nationalität** (Ungarn, Russen, Polen, Niederländer), doch erwiesen sich – wie auch erste durch das Grünflächenamt der Stadt Lippstadt frisch freigelegte Grabplatten veranschaulichten – die vorhandenen Gräberpläne als unvollständig und fehlerhaft, auch in den Schreibweisen der Namen ungenau. Eine ähnlich klärungs- und rettungsbedürftige Situation findet sich, so Kaldewei, auf dem Friedhof in Benninghausen.

Nach weiteren Recherchen und Vorarbeiten Kaldeweis und nach Kontakten mit den Lippstädter Behörden folgte ein

LINKS

Hans-Werner Kaldewei (1.v.l.),
Antonius Schütte (2.v.l.), Dr. Ulrich
Kobbé (3.v.l.) und Christoph Koerdts (r.)

RECHTS

Freigelegte Grabplatten
von zahlreichen unbe-
kannten Kriegstoten

Informations- und Abstimmungsgespräch der Beteiligten beim Kaufmännischen Direktor der LWL-Kliniken vor Ort, Herrn Ottmar Köck. Zunächst war dies eine Selbstverständlichkeit, weil sich der Ehrenfriedhof wie auch die anderen Gräber des alten Friedhofs auf einem vom LWL verwalteten Parkgrundstück befinden. Zugleich aber grenzen die Kriegsgräber an Grabreihen früherer Patienten und Patientinnen der psychiatrischen Kliniken. Entsprechend ging es um eine Abstimmung mit der diese Anlagen pflegenden Gärtnerei des LWL.

Am 26. September 2020 erfolgte dann ein Einsatz, bei dem **ehrenamtliche Helfer der Reservistenkameradschaft Lippstadt** (wieder gemeinsam mit Kaldewei, Schütte und Kobbé) sich schrittweise vortastend **knapp 100 Grabplatten** von zahlreichen unbekanntem Kriegstoten – und zugleich eine Grabreihe ehemaliger Klinikpatienten – freilegten. Entdeckt wurden dabei fünf bis dahin noch nicht gekannte Gräber von Personen auf der amtlichen Kriegstotenliste, aber auch von



bislang unbekanntem, wie die Grabplatten ausweisen, 1945 begrabenen Toten mit meist osteuropäischer Identität. Gerade durch die langjährige Erfahrung der Reservisten bei der Grabsuche und -freilegung konnte diese erste Nachforschung so erfolgreich durchgeführt werden.

Einerseits geht es darum, diese Gräber zu erhalten und zu pflegen (wobei laut Gräbergesetz für die Grabpflege von Kriegstoten eine Bundesbehörde aufkommt), also den Verstorbenen Respekt zu erweisen. Andererseits bedarf es – 75 Jahre nach Kriegsende – auch der Erinnerung an jene Zeiten, in denen Frieden und Freiheit, Existenzsicherung und Selbstbestimmung keineswegs (mehr) selbstverständlich waren und die manchen sein Leben kosteten. Insofern wird die **Initiative Kaldewei**, auch mit dem Ziel, nach Rettung der Grabstellen eine Info-Tafel aufstellen zu lassen, ab dem Frühjahr 2021 fortzusetzen sein.

Dr. Ulrich Kobbé

NEUES VOM TENNISPLATZ

Zurzeit fliegen mehr Schneebälle über unsere schöne Anlage, als die gelben Kugeln.

Unsere Tennisanlage, welche über drei Ascheplätze verfügt, befindet sich im Winterschlaf. Wir freuen uns aber schon sehr darauf, wenn der Zeitpunkt kommt, dass die Temperaturen hochklettern und wir langsam mit der Platzaufbereitung anfangen können. Beim ersten Arbeitseinsatz werden wir sicherlich einige Stunden damit beschäftigt sein, die Blätter vom Herbst und Winter von der Anlage zu entfernen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im letzten Jahr die Meisterschaftsspiele der Herren 30 abgesagt. Unsere Herren 30 spielt in der Kreisliga und hofft darauf, dass es in diesem Jahr wieder zum Austragen der Meisterschaftsspiele kommt.

Auch wenn wir noch nicht sehr weit nach vorne schauen können, ist es dennoch denkbar, dass der normale Spielbetrieb wie im Jahr 2020 stattfinden kann. Wir würden uns auch wieder sehr freuen, wenn wir unseren Mitgliedern – wie in den Jahren vor Corona – die eine oder andere Aktion (z. B. Saisonauftakt / Doppel-Mixturniere / Acht-Eichen-Pokal Turnier / Weihnachtsfeier) anbieten können.

Unsere Tennisabteilung freut sich auch immer wieder über „neue Gesichter“ und ist mittlerweile auch bei Facebook und Instagram zu finden. Über diese Seiten können auch Interessierte gerne Fragen oder Anregungen stellen.

Dennis Göbel



 Tennisverein Blau Weiß Eickelborn

 tennisverein_bw_eickelborn



Wir vermitteln...

seniorengerechte Wohnungen
mit Pflege- und Betreuungsservice

Unsere Pflegeleistungen

- Kostenlose Pflegeberatung und Hausnotrufgerät
- Betreuung statt Tagespflege im „Lippe Aktiv“
- Betreuung und Hauswirtschaft zu Hause
- Betreutes Wohnen im „Lippe First Class“ und „Lippe Wohnpark“
- **NEU:** „Lippe Seniorenwohnungen“ Baustart 2021 in Eickelborn

Telefon 0 29 45 - 20 11 77-0

kontakt@lippe-pflege.info

www.lippe-pflege.info

Inh. Christiane Wienold

Pflegedienst- und Einrichtungsleitung
Zertif. Pflegeberaterin

JOSEFSHÜTTE WIEDER AUFGEBAUT

Nachdem die Josefshütte am 08.06.2019 durch eine Brandstiftung in Flammen aufging, wurde sie mittlerweile wieder in den alten Zustand hergerichtet.

Nachdem die Zusage der Stadt Lippstadt, sowie die Zusage der Feuerversicherung vorlag, konnten wir Angebote zur Wiederherstellung der Josefshütte einholen. Die Firma Becker Bedachungen erhielt den Auftrag für die Konstruktion des Daches inklusive neuer Dachpfannen im Februar 2020.

Nachdem die Coronaauflagen im Sommer gelockert wurden, konnten alle anderen Arbeiten, wie Elektroarbeiten, Maurerarbeiten, Dachrinnen und Malerarbeiten in Eigenleistung erledigt werden. Hier nochmal ein Dankeschön an alle, die hier ein paar Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung stellten.

Da die Josefshütte aus zwei Räumen besteht, ist ein Raum so hergerichtet, dass zum Beispiel die Volleyballerinnen und Volleyballer sich dort aufhalten können, um das ein oder andere Getränk zu sich nehmen können. Der andere Raum dient zur Aufbewahrung der Sportgeräte für die Fußball Jugendabteilung, die Senioren Mannschaft und die Abteilung Alte Herren.

Eventuell sollen hier für die Zukunft noch andere Sportmöglichkeiten entstehen.

Josef Lange



Fotos: Josef Lange

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH FERTIG

Seit mehreren Jahren plante eine kleine Arbeitsgruppe des Bürgerrings Eickelborn eine besondere Gestaltung der Ortseingänge

Nicht um die üblichen Fachwerkschilderhäuschen oder austauschbaren Blumenkästen sollte es gehen, sondern um unverkennbare – irgendwie besondere – Wegmarken am Dorfeingang. Mehrfach musste im Jahresrückblick festgestellt werden, dass das Vorhaben noch diskutiert wird, bis 2019 zwei Planungen feststanden. Nachdem die beantragten Gelder des Landes NRW genehmigt waren, ließen sich die jeweiligen Projekte nun umsetzen.

Am östlichen Ortseingang (von Lippstadt und Benninghausen kommend) sollte es eine beschriftete Steinplatte werden. Nach Guss des Fundamentes im Oktober 2020 aufgestellt, wartet die Stele nun noch auf die zu montierende Schrift. Am nordwestlichen Ortsausgang (gen Schöneberg) gab es die Idee eines stählernen Baumes. Angefertigt von der Bauschlosserei Funke



Foto: Ortseingang Ost



Foto: Ortseingang Nordwest

wurde auch dieses Objekt im Oktober 2020 auf seinen vorbereiteten Betonsockel montiert und – rechtzeitig vor dem 1. Advent – durch den Bürgerring (auf dem Foto die 2. Vorsitzende Monika Kobbé) weihnachtlich geschmückt. Die Idee dahinter: Der Baum eignet sich, versehen mit Bohrungen, gut für wechselnde Ausstattungen, die mit jahreszeitlichen oder anderen Themen gerne durch unterschiedliche Gruppen, Initiativen oder Einzelpersonen gestaltet werden können. Anfragen an den Ortsvorsteher Anton Schütte unter 0 29 45 – 69 41.

Herzlichen Dank an unsere heimischen Unternehmer Firma Peters & Laza, Metallbau Funke sowie dem Malergeschäft Thomas Niemann, die uns bei der Errichtung der Objekte unterstützt haben. Die Ortseingänge von Lohe und Ostinghausen werden ebenfalls noch neu gestaltet.

Monika Kobbé und Anton Schütte



Königspaar 2020

Gute Laune beim Königspaar Katrin und Udo Hüsten mit ihren Offizieren Michael Hüsten und Manfred Hüsten.

DENKWÜRDIGES JUBILÄUM – 175 JAHRE SCHÜTZENBRUDERSCHAFT ST. ANTONIUS EICKELBORN E.V.



OBEN

Oberst Holger Hüsten und Pastor Thomas Wulf beim Gedenkgottesdienst

UNTEN

Die Jubelmajestäten Reinhold Quante-Rinsche, Ingeborg Meincke (links) und Irene Hüsten

Ein Gottesdienst an der Dorfkapelle am 11. Juli 2020 war der würdige Rahmen, um den 175. Geburtstag unserer Schützenbruderschaft „St. Antonius“ nicht sang- und klanglos verstreichen zu lassen. Anschließend feierten die Schützen bei gutem Wetter im privaten Kreis weiter.

Die Straßen im Dorf waren ebenso geschmückt wie der Platz an der St. Antonius-Kapelle: Dort wehten vier Fahnen mit den Porträts unseres amtierenden Königspaares Udo und Katrin Hüsten sowie der Jubelmajestäten Reinhold und Maria Quante-Rinsche (50 Jahre), Karl Hüsten und Ingeborg Meincke (40 Jahre) sowie Werner und Irene Hüsten (25 Jahre). Mit Kurt Kowatz und Bernhard Kleeschulte konnte Oberst Holger Hüsten zwei seiner Vorgänger sowie als Jubelmajestäten Reinhold Quante-Rinsche, Ingeborg Meincke und Irene Hüsten persönlich begrüßen.

Dem amtierenden Königspaar Udo und Katrin Hüsten samt Hofstaat dankte er für die Bereitschaft, unsere Schützenbruderschaft ein weiteres Jahr zu regieren. Den Gottesdienst gestalteten Pastor Thomas Wulf mit einer beein-

druckenden Predigt und das Blasorchester Hellinghausen mit Kirchenliedern und dem Eickelborner Schützenlied. Leider war nur das Mitsummen erlaubt. Zum Gedenken an die Verstorbenen unserer Schützenbruderschaft legte der Vorstand einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Das Offizierskorps, die Fahnenabordnungen, die Mitglieder des Festausschusses sowie einige Schützen und Mitbürger trugen durch ihre Anwesenheit ebenfalls zum Gelingen der Gedenkveranstaltung bei, die unter den gegebenen Sicherheits- und Hygienevorschriften ganz bewusst in kleinerem Rahmen stattfinden musste.





OBEN

Die Jubilare (v.l.) Ludger Grabenschröer (50 Jahre Mitglied), Herbert Steinert (60 Jahre), Egbert Lange (50 Jahre), Josef Fahle (70 Jahre), Reinhold Quantenrinche (65 Jahre), Manfred Berneis sowie Peter und Bernd Niehaus (alle jeweils 25 Jahre Mitglied)

UNTEN

Die Ehrentafel des Sauerländer Schützenbundes übergab Stefan Albersmeier (3.v.l.) an Oberst Holger Hüsten (4.v.l.).

Mit dabei stellvertretender Oberst Antonius Michel-Kemper (links), der scheidende Bürgermeister Christof Sommer (2.v.l.) und König Udo Hüsten (r.)

SCHÜTZENPROST als kleiner Trost

Als Dank für das Engagement der Eickelborner Schützenbrüder hatte unser Königspaar Katrin und Udo mit ihren Königsoffizieren bereits am Freitag, 10. Juli 20, an verschiedenen Standorten im Dorf **erfrischende „Schützenprost“-Gebinde** verschenkt. Der Zeitplan wurde exakt eingehalten, und die Aktion kam bei den Eickelbornern sehr gut an.

Außerdem konnten sich die Schützenbrüder am Samstag, 11. Juli, nachmittags bei einem „Drive-In“ an der Schützenhalle mit gekühlten Getränken versorgen, ergänzt um einen Lieferdienst. Von diesem Angebot wurde ausgiebig Gebrauch gemacht.

Ehrungen, Wahlen und ein Abschied

Harmonisch verlief die Mitgliederversammlung der Eickelborner „St. Antonius“-Schützen am 10. Oktober 2020 in der Schützenhalle.

Der Sitzungsmarathon mit **19 Tagesordnungspunkten und Wahlen** ging zügig über die Bühne. Und Glückwünsche zum 175-jährigen Jubiläum gab es auch. So überreichte Bundesschriftführer Stefan Albersmeier vom Sauerländer

Schützenbund die Ehrenfahne des Verbandes an Oberst Holger Hüsten mit den besten Wünschen zum Vereinsgeburtstag, der ja Corona-bedingt nur auf Sparflamme gefeiert werden konnte.

Für die Stadt Lippstadt war noch einmal der scheidende Bürgermeister Christof Sommer gekommen. **Von 15 Eickelborner Schützenfesten hat er in seiner Amtszeit nur eines verpasst.** In seinem Grußwort ermunterte er die Schützenbrüder, gemäß der eigenen Satzung die Liebe zur Heimat zu pflegen sowie die bürgerliche und brüderliche Eintracht zu fördern. Auch wenn das altmodisch klinge, so komme dadurch sehr deutlich zum Ausdruck, welch unverzichtbare Rolle die Schützenbruderschaften und -vereine bei der Integration von Neubürgern übernehmen. Oberst Hüsten würdigte die Amtszeit des Bürgermeisters und die immer gute, konstruktive Zusammenarbeit mit ihm persönlich sowie den städtischen Behörden. Für seine neue berufliche Zukunft wünschte er ihm alles Gute, überreichte einen Präsentkorb und lud ihn zum nächsten Schützenfest ein.

Die anstehenden Wahlen zeigten, dass die Schützen mit ihrem Vorstand und

den zur Wahl stehenden Offizieren offensichtlich zufrieden sind. So wurden der 2. Vorsitzende Antonius Michel-Kemper, Kommandeur Michael Berglar, Schriftführer Ulrich Köster, Platzmajor Jörg Krautkrämer, die Adjutanten Frederik Kasperski und Leonhard Schütte, die Medaillenbaumträger Bernd Laux und Kristof Hecke sowie die Offiziere der Bruderschaftsfahne, Jesko Ehrich, Philip Günther und Sascha Hamann, jeweils einstimmig für drei Jahre wiedergewählt.

Noch nicht wieder besetzt werden konnte die Funktion des Hallenwarts, die der plötzlich verstorbene Schützenbruder Kalli Niehaus innehatte. Hier steht der 2. Vorsitzende und Hallenverwalter Antonius Michel-Kemper in Kontakt mit verschiedenen möglichen Kandidaten.

Im Rahmen der Versammlung ehrte der Vorstand zahlreiche Mitglieder für ihre Treue, darunter den langjährigen Vogelbauer Josef Fahle für 70 Jahre, den 50-jährigen Jubelkönig Reinhold Quantenrinsche für 65 Jahre sowie Ehrenoffizier Egbert Lange für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Außerdem konnte Kassierer Patrick Althoff zehn Neuaufnahmen verkünden.

Ulli Köster

EICKELBORN IM HISTORISCHEN PRESSESPIEGEL – NEUES AUS DEN 1880ER JAHREN

28

Eickelborn im Blick

***Patriot №. 99 v. 19. Dez. 1888, S. 4** Ein Rückblick ins Archiv der 1880er Jahre verdeutlicht, dass „unser Dorf an Bedeutung gewonnen“ hat, „da seit einiger Zeit jeden Tag zweimal ein einspänniger Postwagen vom Bahnhofe Benninghausen nach der hiesigen Posthülsstelle bei Gastwirt Schäpermeier, die hoffentlich bald zur Post-Agentur erhoben wird, fährt, und Eickelborn also einem bequemerem Verkehr angeschlossen ist“*

Tatsächlich vermerkt „behufs richtiger Frankierung und auch schnellster Beförderung der Briefe“ die Liste der „Postanstalten“ für den „Landbestellbezirk“ Benninghausen im Patriot №. 3 vom 3. Sept. 1889 eine Poststelle in Eickelborn. Den Status einer eigenständig verwalteten Postagentur erhielt sie allerdings erst am 21.04.1890 (Patriot №. 3 vom 4. Mai 1990).

)(Eickelborn, 1. Mal. Vom 21. April ab, ist im Dorfe Eickelborn eine Postagentur errichtet worden. Die Verwaltung derselben ist dem Herrn Gastwirth Schäpermeier übertragen.

Was die Feld- und Flurplanung betrifft, erscheint in №. 5 vom 16. Jan. und №. 10 vom 3. Feb. 1889 als damaliger „Meliorationsplan“, also Verbesserungs-

vorhaben, eine Verordnung, mit der „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen“, die Eigentümer der an die Lippe angrenzenden Grundstücke „in den Gemeindebezirken Lippstadt, Heringhausen, Overhagen, Hellinghausen, Benninghausen, Eickelborn, Schoneberg, Hovestadt, Niederbauer, Liesborn, Herzfeld und Lippborg...“ zu einer öffentlichen Genossenschaft vereinigt werden“. Ziel war, „den Ertrag dieser Grundstücke [...] durch Herstellung einer besseren Vorfluth der Lippe zu verbessern“ und die notwendigen Durchstiche „zur Abwendung schädlicher Ueberfluthungen“ vornehmen zu können. Im Juni teilt „der Herr Regierungspräsident“ mit, dass „der

Solz-Verkauf.
Mittwoch den 7. Mai,
Morgens 11 Uhr
läßt Gutsbesitzer Herr H. J. Biermann
zu Eickelborn,
**40 Saufen gutes
Eichen-Abfallholz**
im sogenannten Bittenbusche, gegen
Credit, öffentlich im Meistgebot, zum
Verkaufe aussetzen, wozu Kauflieb-
haber eingeladen werden.
Versammlung an Ort und Stelle.
Eickelborn, den 1. Mai 1890.
H. Schäpermeier.

Standesamtsbezirk Oestinghausen im Kreise Soest getheilt“ und Eickelborn nun mit den Gemeinden Oestinghausen, Bettinghausen, Lohe und Schoneberg dem neuen Standesamtbezirk Oestinghausen zugehört (Patriot №. 51 vom 26. Juni 1889).

An ortsbezogenen Ereignissen liest man, dass

- „im sogenannten Lütkenbusche“ für den 7. Mai erneut ein Holzverkauf durch den „Gutsbesitzer F[ran]z Biermann zu Eickelborn“ annonciert wird (Patriot N^o. 36 vom 04. Mai 1890),
- „Hr[h.] [Heinrich] Dicke, bisher Pfarrverweser in Cappel, zum Seelsorger in Eickelborn, Pfarrei Benninghausen“ ernannt wurde (Patriot N^o. 45 vom 04. Juni 1890),
- „Se[ine] Excel[lenz], der Herr Oberpräsident Studt, sowie der gesammte Provinzial-Ausschuß [...] behufs der Inspicirung der Anstalten Benninghausen und Eickelborn“ am 04.07.1890 im Ort waren (Patriot N^o. 54 vom 08. Juli 1890),
- am 12.09.1888 der „Landwirth Bernhard Lutterbüse zu Eickelborn und Haustochter Gertrud Pottgüter zu Esbeck“ geheiratet haben (Patriot N^o. 83 vom 15. Okt. 1890).

Was die Eickelborner Psychiatrie betrifft, wird am 24.10. mitgeteilt: „Ueber das Irrenwesen in der Provinz Westfalen gibt der soeben veröffentlichte Jahresbericht der Provinzialverwaltung eingehende Auskunft. Die Anzahl der am 31. März d. J. in den Heilanstalten untergebrachten Pflinglinge betrug (gegenüber den Vorjahr) für [...] Eickelborn 320 (223)“. Da „wegen Raummangels“ in anderen Kliniken „angemeldete Kranke zurückgewiesen werden mußten“, liege es „auf der Hand, dass die eigens zur Entlassung der übrigen Anstalten gegründete Pflegeanstalt Eickelborn unzureichend ist, und der Provinzial-Landtag in der am Sonntag beginnenden Tagung dem sich zwingend geltend machenden Raumbedürfnisse wird Genüge leisten müssen“ (Patriot N^o. 87 vom 29. Oct. 1890).

Dr. Ulrich Kobbé



EIN WEITERES JUBILÄUM 70 JAHRE KINDERSCHÜTZENFEST

Als ich las, dass letztes Jahr das 175 jährige Jubiläumsschützenfest verlegt werden sollte, begann ich in den Familienalben zu recherchieren und siehe da, ich fand etwas. Unser Silberjubiläumkönig Werner Hüsten hätte ein weiteres Jubiläum gehabt.

In den **Sommerferien 1950** fand in der Rudolfstraße das **dritte Kinderschützenfest nach dem Krieg** statt und **Werner Hüsten** wurde **König**. Letztes Jahr war das **70 Jahre her**. Als **Königin** erkor er sich seine Nachbarin und Klassenkameradin **Gisela Hassenewert** aus. **Königsoffiziere** waren **Manfred Durben** und **Achim Halstrick**.

Auf dem Bild von links nach rechts: Monika Pagenkemper, Karin Wollek, Marianne Hassenewert, Manfred Durben, Ursula Hassenewert, Gisela Hassenewert, Werner Hüsten, Hedwig Laux, Achim Halstrick, Gabi Pohl, Ursula Hunnekuhl und Mechthild Luhmann.

Das erste Kinderschützenfest nach dem Krieg in der Rudolfstraße war 1948. Es lohnte sich, denn in der Rudolfstraße wohnten damals sehr viele Kinder, aufgrund der vielen Vertriebenen, Flüchtlinge und Evakuierten aus den ausgebombten großen Städten. Jedes Haus musste dafür zwei Zimmer zur Verfügung stellen.

Es wurde viel vorbereitet und jeder brachte sich ein. Die Mütter nähten die Schärpen, die Jungen bastelten Säbel, die Mädchen bastelten die Königskette und die Krone aus Pappe und silbernem Stanniolpapier, das wir bei Pagenkempers in der Bäckerei fanden, denn damit wurde sonst geschnittenes Schwarzbrot eingepackt.

Gefeiert wurde bei Pagenkempers im Garten. Die jungen Erwachsenen bauten Tische auf und holten Stühle ran, das Grammofon wurde heruntertransportiert. **Wir hatten Walzer und Rheinländer Schallplatten**, wie "Waldeslust" und "Im Grunewald ist Holzauktion". Die Damen dekorierten die Tische. Kuchen gab es in Hülle und Fülle und jede Menge Speiseeis. Eine Trommel hatten wir auch, die bediente Günter Gottschlich. Wir marschierten die Rudolfstraße und Sundernstraße rauf und runter.

Bei Spiel und Tanz wurde sich amüsiert. Die größeren Kinder oder vielleicht schon Damen wie Rita und Beate Skudlarek und Brunhilde Nottelmann passten auf die Kleinkinder und Babies auf. Die Eltern waren Schiedsrichter bei Spielen. So ging ein schönes Kinderschützenfest zu Ende.

Das erste Kinderschützenpaar waren Klaus Halstrick und Monika Pagenkemper. Das zweite Königspaar waren Manfred Durben und Karin Wollek, das dritte Königspaar waren Werner Hüsten und Gisela Hassenewert und das vierte Königspaar waren Achim Halstrick und Ursula Hunnekuhl.

Danach gab es in der Rudolfstraße keine Schützenfeste mehr. Die Einliegerfamilien bekamen Wohnungen, einige zogen ganz fort und die evakuierten Familien gingen in die Städte zurück und bauten neu auf. **Zu einigen hielten wir Kontakt, denn es waren Freundschaften entstanden**. In der Rudolfstraße wurde es stiller.

Monika Pagenkemper

WIR LEBEN GERNE HIER!



HÖRGERÄTE
KUHNERT
www.Hörgeräte-Kuhnert.de
unerhört gut...

*Ihre
Familie Kuhnert*

V&K
OPTIK
KUHNERT
www.VundK-Optik.de

DIE ALTE FLUTLICHTANLAGE IST GESCHICHTE

Nachdem im Jahre 1971 eine Viermastflutlichtanlage auf dem Eickelborner Sportplatz errichtet und diese im Jahre 1980 um zwei Masten erweitert wurde, hat man im Jahre 2016 seitens der Stadt Lippstadt eine Standsicherheitsprüfung durchführen lassen. Bei dieser Prüfung wurde bei zwei Eckmasten festgestellt, dass sie die Standsicherheit nicht mehr gewährleisten und wurden sofort von der Stadt Lippstadt abgebaut. Der Vereinsvorstand hatte sich danach viele Gedanken gemacht, wie die restlichen vier Masten abgebaut werden könnten.



Da von Seiten der Stadt Lippstadt auf dem Gelände Rodungsarbeiten durchgeführt werden mussten, übernahm die Firma Sebastian Hense aus Eickelborn/Stirpe auch den Abbau der alten Flutlichtanlage. Wie die Bilder zeigen, war es für den Bagger eine Kleinigkeit. Blau-Weiß Eickelborn bedankt sich bei der Stadt Lippstadt sowie bei der Firma Sebastian Hense aus Eickelborn/Stirpe, das alles so gut abgelaufen ist.

Josef Lange



BLAU-WEISS EICKELBORN EHRT VERDIENTE MITGLIEDER

Reinhold Becker, Heinz Berglar und Erhard Titze werden zu Ehrenmitglieder ernannt.

Nachdem die Ehrungen im letztem Jahr wegen der Corona-Auflagen abgesagt wurden, wir aber nicht wissen, wie es damit weitergeht, sind die drei oben genannten Mitglieder unter Einhaltung der Coronavorschriften nun nachträglich offiziell vom Vorstand zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.

Der Vorsitzende Josef Lange ging in seiner Laudatio über das Engagement dieser dieser Sportskameraden in besonderer Weise nochmal ein. Heinz Berglar trat bereits im Jahre 1950 dem Sportverein Blau-Weiß Eickelborn bei. Er spielte sehr erfolgreich in der

Jugendabteilung, im Seniorenbereich (damals noch Bezirksliga), und viele Jahre in der Alten Herren Mannschaft von Blau-Weiß Eickelborn.

In den Jahren 1973 bis 1982 hatte er die Funktion des Geschäftsführers der Fußballabteilung inne, in den Jahren 1983 bis 1989 führte er die Kasse der Fußballabteilung.

Später widmete er sich dem weißen Sport, nämlich Tennis, zunächst einige Jahre bei Grün-Weiß Benninghausen. Als dann im Jahre 1980 ein Tennisverein in Eickelborn gegründet wurde, wechselte Heinz Berglar zu Blau-Weiß Eickelborn, wo er viele Jahre und auch sehr erfolgreich Tennis spielte.

Heinz Berglar war bei vielen Feierlichkeiten aber auch genau so bei den vielen Arbeitseinsätzen immer sehr aktiv dabei. Er war immer ansprechbar, wenn es damals um Blau-Weiß Eickelborn ging.

Auch Reinhold Becker trat bereits 1951 dem Sportverein Blau-Weiß Eickelborn bei. Er war ein sehr erfolgreicher Fußballer, zunächst in der Jugendabteilung, wo er unter anderem auch zwei Jahre in der Kreisauswahl spielte. Dann wechselte dann in den Seniorenbereich und spielte zum Schluss auch noch viele Jahre sehr erfolgreich in der Alten Herren Mannschaft von Blau-Weiß Eickelborn.

Sein größter Erfolg war sicherlich der Gewinn des Kreispokales der Alten Herren Mannschaften im Jahre 1989, als Spielführer den Pokal in Empfang nahm. Im Jahre 1974 übernahm Reinhold Becker

die Geschäftsführung der Alten Herrenabteilung, die er bis 1999 inne hatte, also 25 Jahre. Auch bei allen Arbeitseinsätzen war Reinhold immer dabei.

Aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes erhielt Reinhold Becker im Jahre 1994 die Silberne Verdienstnadel und im Jahre 1998 wurde er mit der Goldenen Verdienstnadel des FLVW ausgezeichnet. Auch heute ist er immer noch ein interessierter Fußballer.

Der dritte im Bunde ist Erhard Titze, kein Fußballer, sondern Tischtennispieler von Blau-Weiß Eickelborn. Erhard Titze war Mitbegründer der Tischtennisabteilung von Blau-Weiß Eickelborn zusammen mit Gerhard Linder, Werner Beckschwarte und Heinz Bastert vor über 50 Jahren. Erhard Titze war ein sehr erfolgreicher Tischtennispieler auch über viele Jahre lang.

Er hatte damals immer ein offenes Ohr, wenn es um Arbeitseinsätze ging. Die Tennisabteilung hat er immer wieder der großzügig unterstützt.

Er baute damals Zählergeräte, die noch heute beim Tischtennis im Einsatz sind.

Wenn man heute über Tischtennis spricht, kommt man an Erhard Titze einfach nicht vorbei.

Der Vorsitzende sprach allen drei seine Glückwünsche aus und überreichte ihnen die Ehrenurkunde, natürlich unter den Auflagen der Corona-Bedingungen.

Josef Lange



ERFAHRUNGSBERICHT AUS DER KITA FABULI – ES BEGANN AM 16. MÄRZ 2020

Normalerweise hört man von Weitem, dass sich „Am Brüningsberg“ eine Kita befindet. Nun lauschte man vergeblich auf Kinderstimmen beim fröhlichen Spiel. Es galt ein Betretungsverbot für Kitas: „Wegen Corona“, eine Erklärung, die uns noch erschreckend lange begleiten sollte.

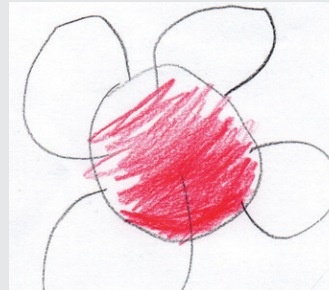
In den ersten Wochen erkundeten wir Erzieherinnen (wie auch der Rest der Republik) absolutes **Neuland**. Zunächst galt es im ersten „Lock Down“ einige Kinder täglich (Not) zu betreuen.

Zu normalen Betreuungszeiten ist unsere Arbeit geprägt vom familiären Miteinander in unserer kleinen Einrichtung, mit ihren gemütlichen Gegebenheiten von zwei Wohnbungalows. Im Normalbetrieb entsteht ein „zu-hause-sein-Gefühl“ für die zwei 15-köpfigen, altersgemischten Gruppen, mit Kindern von 4 Monaten bis 6 Jahren. Nun waren wir erst einmal eine „Mini-Group“, die nach und nach wieder wachsen darf/soll/kann ... wer weiß. Die anwesenden Kinder genossen die Zeit, die wir Erzieherinnen jetzt für sie hatten, so wie die Möglichkeit der freien Auswahl der Spielbereiche. Endlich einmal nach Herzenslust und so lange wie man möchte z.B. im Bälle Bad toben. Wir Großen erledigten lange liegen gebliebene Aufräumarbeiten in den Häusern und im Garten. Im mobilen

Arbeiten wurden Dokumentationen geschrieben und auf den aktuellen Stand gebracht. Vorausschauend wurden Bildungsangebote vorbereitet: Im April und Mai standen **Projekte für den Herbst** und auch die **ersten Adventsvorbereitungen**.

Für die daheim bleibenden Kinder packten wir **Päckchen zur Förderung und Bildung** und gegen die Eintönigkeit. Auch die anstehenden Geburtstage vergaßen wir nicht und sendeten Grüße aus der Kita. Alle freuten sich ... auf die Zeit „nach Corona“.

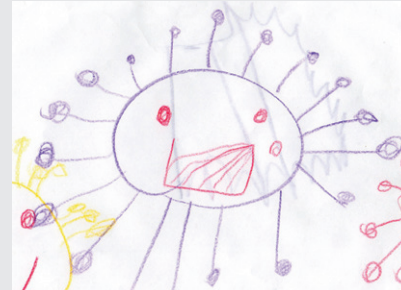
Wer konnte zu dem Zeitpunkt ahnen, was da noch auf uns zukommen würde. Kein Tag war seither wie der andere. Es gab und gibt immer wieder neue Informationen und Änderungen. Mit fortschreitender Zeit kamen zumindest mehr und mehr



Kinder in die Kita-Betreuung: **In beiden Häusern zog wieder vermehrt „Leben“ ein.**

Zum Sommerbeginn war es endlich so weit: die Rückkehr zu einer „verantwortungsvollen Normalität“. Auf allen Seiten herrschte große Freude. Das Konstrukt nannte sich „Eingeschränkter Regelbetrieb“ und ist alles andere als normal. Weiterhin war und ist das oberste Gebot: **Hygiene und Distanz** zur Minderung der Ansteckung! Ab sofort hörte man auch wieder, dass hier eine Kita zu Hause ist. Die Eltern sollten allerdings auch weiterhin die Kita nicht betreten, an der Haustür war und ist Schluss. Ein gescheiter Entschluss. Zunächst höchst ungewohnt für alle. Nach kurzer Zeit stapften selbst die Jüngsten selbstbewusst durch die Tür, bewältigten stolz und immer selbstständiger das Jacke und Schuhe ausziehen auch ohne Mama oder Papa.

Und aktuell: Wieder Lock Down, ähnlich wie Anfang-Mitte 2020. Alle Kinder dürfen zwar wieder kommen, wenn die Eltern uns brauchen (freiwillig) allerdings mit 10 Stunden weniger Betreuungszeit in der Woche, damit eine strikte Trennung der Kin-



dergruppen personell zu bewerkstelligen ist. Die Trennung der Gruppenräume ist für uns ein Leichtes, da ja jede Gruppe ein eigenes Haus zur Verfügung hat. Nur ein Zaun aus Planen wird quer durch den Garten gespannt. So können alle Kinder gleichzeitig, jedoch sorgfältig nach Hygienevorgaben und getrennt den Außenbereich nutzen.

Über Corona wissen die Kids sowieso „bestens“ Bescheid:

P. (4 Jahre): „Corona ist, dass man Abstand halten muss!“

N. (5 Jahre): „Corona sind kleine Coronaviren und wenn sie schon bei einem waren, denken sie, dass sie schon da waren und dann kommen sie nicht zu einem.“

E. (5 Jahre): „Das ist ein Virus, dann sind alle Menschen krank, außer ich. Manche Menschen sind auch gestorben von Corona, weil sie krank waren. Ich frag` mich, wann Corona zu Ende ist?“

Und das fragen wir uns wohl alle!

Beatrice Popp

Bilder: Kinder der Kita Fabuli

BOULÉ SPORT BALD AUCH IN EICKELBORN?

Wie auch in anderen Ortschaften sind beim Sportverein Blau-Weiß Eickelborn Anregungen über Boulé Sport eingegangen. Boulé ist eine Sportart für alle Altersgruppen, ja sogar bis ins hohe Alter, und wie aus anderen Vereinen zu erfahren ist, macht es auch einen riesigen Spaß.

Boulé Sport ist ein Mannschaftssport und kann zu 2, 4 oder 6 Personen gespielt werden.

Solch eine Anlage zu errichten wäre zum Beispiel neben der Josefshütte denkbar, also vor der Volleyballanlage der Kolpingjugend. Auch die passenden Räumlichkeiten sind durch die Josefshütte gegeben.

Die Herstellungskosten wären wahrscheinlich sehr gering, da die Aschenbahn eventuell dafür geeignet wäre. Mit diesen Zeilen wollte ich erst einmal nur euer Interesse wecken und erfahren, ob Interesse an dieser Sportart besteht und so etwas auch in Eickelborn gewollt ist.

Interessierte können mich gerne anrufen!
Telefonnummer: **0 160 / 970 131 22**
oder per Mail an: **Josef.Lange@web.de**

Josef Lange

KURZ NOTIERT BEKANNTMACHUNGEN

KEIN Kompanieschießen in diesem Jahr!

Der **Schießclub Eickelborn** kann in diesem Jahr das sonst alljährliche Schützenschnur- und Kompanieschießen leider nicht durchführen. Es ist für uns nicht absehbar, wann der Schießstand wieder genutzt werden darf, bzw. mit welchen Auflagen. Im letzten Jahr waren wir zum Glück vor den Lockdown-Maßnahmen fertig. Mit den Abstandsregeln, die dann im Sommer 2020 galten, hätten wir dieses beliebte Event auch nicht durchführen können. **Wir hoffen auf 2022.**

Schießclub Eickelborn

Tag der sauberen Umwelt

Im Gegensatz zum letzten Jahr soll der Tag der sauberen Umwelt in diesem Jahr wieder stattfinden, und zwar am Samstag, den 27. März. Die Kolpingsfamilie arbeitet in Zusammenarbeit mit dem Bürgerring an einem Corona-konformen Konzept, sodaß wir in diesem Jahr pünktlich zu Ostern unser Dorf vom Müll in Wald und Flur befreien. Alle, die mitmachen möchten, können sich auf der Webseite des Bürgerrings (www.buergerring.eickelborn.de) oder direkt bei Lukas Schütte (Tel. 6941) oder Ralf Durben (Tel. 202697) informieren.

Kolping und Bürgerring



Ideen in Stahl und Edelstahl

Geländer Treppen Handläufe Garagentore
Balkonanlagen Tore und Zäune Vordächer
Carports Stahlkonstruktionen

Alter Friedhof Eickelborn
im Schnee 2021

Foto: Susanne Adomat

Metalltechnik Funke GmbH

Mutecke 23 – 59556 Lippstadt/Eickelborn – 0 29 45 / 54 80
info@funke-metalltechnik.de – funke-metalltechnik.de



Abschiedsgeschenke
für Christoph Sommer (m.)
und Hubert Diederich (li.)

LETZTER KOMMUNALPOLITISCHER FRÜHSCHOPPEN MIT CHRISTOF SOMMER UND HUBERT DIETERICH

Nur noch wenige Wochen ist Christof Sommer im Amt, und so war es wohl auch der letzte Kommunalpolitische Frühschoppen in Eickelborn, den der scheidende Bürgermeister besuchte.

Dennoch zeigte er sich im Gespräch wie immer gut vorbereitet und machte mit seinen Ausführungen deutlich: In Lippstadt, Eickelborn und Lohe geht trotz Corona einiges voran. So komme beispielsweise nach langen Diskussionen bald Bewegung in das Thema Neubaugebiete, berichtete Sommer. Wichtig sei es, mit Augenmaß und am tatsächlichen Bedarf orientiert zu planen, sagte er mit Verweis auf den neuen Flächennutzungsplan, den die Stadt am Jahresende offenlegen wird.

Auch der Breitbandausbau sei ein wichtiges Zukunftsthema, das weiter vorangetrieben werde. Hier machte Sommer deutlich, dass im privaten Bereich die Haushalte selbst die Entscheidung über schnelles Glasfaser-Netz in der Hand hätten, denn: Die privatwirtschaftlichen Unternehmen, die die Erschließung vornehmen, werden nur aktiv, wenn genügend Haushalte auch einen Versorgungsvertrag abschließen. Sommer appellierte, diese Chance nicht ungenutzt verstreichen zu lassen. Den Loher Bürgern bleibt die Chance auf

schnelleres Internet allerdings vorerst verwehrt: Sie sind bei der geplanten Erschließung bisher nicht berücksichtigt.

Ortsvorsteher Anton Schütte lieferte in seinem Bericht Informationen über jüngst vorgenommene Verschönerungen an den Ortseingängen, sowie das geplante Solarthermie-Kraftwerk auf dem Gelände des alten Gutshofes. Aufgrund der Baumaßnahmen auf dem Gelände sei es in Zukunft nicht mehr möglich, dort weiterhin das traditionelle Osterfeuer abzubrennen, so Schütte.

Das letzte Mal gab auch der Loher Ortsvorsteher Hubert Diederich Auskunft über die Entwicklungen in seinem Ortsteil. Er nutzte die Gelegenheit, um auf seine langjährige aktive Teilnahme an den regelmäßig von der Kolpingsfamilie organisierten Frühschoppengesprächen zurückzublicken und seinen Nachfolger Michael Wilmes vorzustellen.

Nach Abschluss der Fragen- und Diskussionsrunde, an der sich auch die Vertreter der Ratsfraktionen und der LWL-Kliniken beteiligten, überreichten die Moderatoren Angelika Köster und Paul Schlummer den beiden scheidenden Amtsträgern ein kleines Abschiedsgeschenk.

Paul Schlummer

IMPRESSUM

“Eickelborn im Blick”

Herausgeber: Bürgerring Eickelborn e.V.

Redaktion: Susanne Adomat, Ralf Durben, Melanie Winkel

Gestaltung und Satz: Melanie Winkel

Lektorat: Susanne Adomat, Ralf Durben

Auflage: 800 Stück

Druck: Kirchhoff Druck, Anröchte

Inhalt gedruckt auf Recyclingpapier (FSC®-zertifiziert)

Erscheinungsweise: Kostenlos an alle Haushalte, halbjährlich

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 31.07.2021

Anzeigen: BFT Tankstelle (Dr. Reilmann & Goodson GmbH),
Lippe Pflege GmbH, V&K Optik Kuhnert, Metalltechnik Funke

Für den Inhalt der Schriften sind die Verfasser verantwortlich.

Vorstand des Bürgerrings Eickelborn e.V.

1. Vorsitzender: Antonius Schütte

2. Vorsitzender: Monika Kobbé

Schriftführer: Ralf Durben

Kassierer: Hubert Niehaus

Kontakt: Ralf Durben
0 29 45 / 20 26 97
bgr@durben.de



Unterstützen Sie den Bürgerring Eickelborn e.V. mit einer Spende

Spendenkonto
Sparkasse Lippstadt, IBAN: DE46 4165 0001 0014 1131 04

Mitglied werden?
**Einfach Beitrittserklärung ausfüllen,
ausschneiden und abgeben bei:**

Ralf Durben, Rudolfstraße 5 oder
Hubert Niehaus, Mutecke 17

Der **Mitgliedsbeitrag** beträgt:
für einzelne Personen: 12 € / Jahr
für Familien*: 18 € / Jahr

Das Anmeldeformular zum selbst
ausdrucken, finden Sie auf der Seite
des Bürgerrings:
<http://buergerring.eickelborn.de>

*Eltern und alle ihre Kinder

Beitrittserklärung zum Bürgerring Eickelborn e.V.

Hiermit erkläre ich die Mitgliedschaft zum Bürgerring Eickelborn e.V.
Die gültige Satzung des Bürgerring Eickelborn e.V. habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

Einzelperson (12 € / Jahr) Familie (18 € / Jahr)

Name, Vorname*

Straße, Hausnummer*

Postleitzahl, Ort*

eMail, Telefon

Geburtsdatum*

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers*

***Pflichtfeld**, muss ausgefüllt werden

Durch die Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimme ich der
Speicherung, Be- und Verarbeitung und Übermittlung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der
Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Verwendung (z.B. Datenverkauf)
ist nicht statthaft.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Bürgerring Eickelborn e.V. den Jahresbeitrag bei
Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

D E

IBAN (Kontonummer)*

BIC

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers*

bft

Tankstelle Eickelborn

Dr. Reilmann & Goodson GmbH • Eickelbornstraße 3 • 59556 Lippstadt • Tel.: 0 29 45 / 59 92 • Fax: 0 29 45 / 66 14
www.facebook.de/bft.tankstelle.eickelborn • Mail: info@tankstelle-reilmann.de

IN UNSEREM TANKSTELLEN
SHOP FINDEN SIE:



- SNACKS

- KÜHLE & HEIßE
GETRÄNKE

- EIS

DEUTSCHE POST & WESTLOTTO-ANNAHMESTELLE



WESTLOTTO



WIR VERMIETEN UNSEREN
ANHÄNGER

AB 19,00 €